

WISSEN

Kategorie der Negativität Ästhetik der Vormoderne

> 04. - 05.04.2019 Schwendenerstr. 8 14195 Berlin



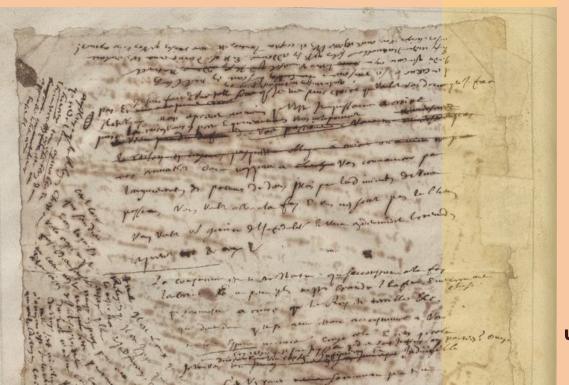


Die Tagung fragt nach dem Zusammenhang von Negation und Wissen in der Vormoderne. Sie widmet sich konkret Formen und Modi der Negation in unterschiedlichen Wissensbereichen und untersucht diese als Darstellungs- und Diskursivierungsstrategien eines Wissensmodus, der sich definitorischen Festschreibungen entzieht.

Phänomene der Un(er)fassbarkeit, Unbestimmbarkeit oder auch Unsagbarkeit beschränken sich nicht auf die (Negative) Theologie und Philosophie, sondern sind in der Frühen Neuzeit auch im Bereich von Anthropologie/Moralistik, Ästhetik und Kunst von hoher epistemischer Relevanz. Im Fokus der Tagung steht gerade das transgressive Potential der Negation, wie es von Plotin bis Cusanus bedeutsam ist, aber auch etwa von Montaigne, Pascal, La Rochefoucauld oder Bouhours produktiv gemacht wird.

Zu fragen ist nach Interferenzen und Transfers zwischen den verschiedenen Wissensfeldern sowie ganz generell danach, welche Bezüge, Analogien oder auch Gemeinsamkeiten die jeweiligen Diskurse einer 'Negativität' aufweisen. Kann in der Konsequenz die Kategorie der Negativität gar als eine Signatur eines spezifischen vormodernen Wissensmodus begriffen werden?

Şirin Dadaş (Berlin)
Anne Eusterschulte (Berlin)
William Franke (Nashville)
Inga Mai Groote (Zürich)
Hana Gründler (Florenz)
Daniel Kazmaier (Saarbrücken)
Thomas Leinkauf (Münster)
Cornelia Logemann (München)
Ulrike Schneider (Berlin)
Martin Urmann (Berlin)



Konzeption: Ulrike Schneider, Anne Eusterschulte

Programm unter www.sfb-episteme.de Um Anmeldung wird gebeten: sirin.dadas@fu-berlin.de

Negation und Wissen

Zur Kategorie der Negativität in Theologie, Anthropologie und Ästhetik der Vormoderne

Interdisziplinäre Tagung vom 04. – 05.04.2019

Veranstaltungsort: Freie Universität Berlin / SFB-Villa Schwendenerstraße 8 / 14195 Berlin

SFB 980 "Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit" (FU Berlin) http://www.sfb-episteme.de/

Organisation:

Prof. Dr. Anne Eusterschulte (B03); Prof. Dr. Ulrike Schneider (B05)

http://www.sfb-episteme.de/teilprojekte/zeigen/index.html

Donnerstag, 04.04.2019

9.30 Uhr Begrüßung/Einführung (Anne Eusterschulte / Ulrike Schneider)

10.00 Uhr Thomas Leinkauf (Münster)

"Absolute und relative Negation – zur Rezeption von

Platons Sophistes in der Renaissance"

11.00 Uhr Daniel Kazmaier (Saarbrücken)

"Pascals als ob nicht und seine pensée de derrière. Kleine Skizze

einer Literaturtheorie des Elusiven"

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Şirin Dadaş (Berlin)

"Facetten elusiven Wissens in Pietro Bembos Asolani und

Prose della volgar lingua"

14.30 Uhr Hana Gründler (Florenz)

"Der dunkle Raum der Groteske. Absenz und Exzess des Wissens

in Kunst und Kunsttheorie des Cinquecento"

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr William Franke (Nashville, USA)

"Apophatic Thinking and its Applications: Between Exhaustion and Explosion"

Freitag, 05.04.2019

10.30 Uhr Zwischenrésumé

11.00 Uhr Martin Urmann (Berlin)

"Was sich zeigt, wenn Gott verborgen ist. Epistemologische und anthropologische Konsequenzen aus Pascals 'negativer Theologie'"

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Cornelia Logemann (München)

"Unsagbarkeit: Jean Marot, Jean Bourdichon und Le Voyage de Gênes"

14.00 Uhr Ulrike Schneider (Berlin)

"C'est ça – je ne sais quoi. Epistemische Dynamiken des

ästhetischen Diskurses in der Frühen Neuzeit"

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Anne Eusterschulte (Berlin)

Moderation: Hanna Trauer "Gloria – Hymnus angelicus. Zu einer Ästhetik der Entrückung

in der Frühen Neuzeit"

16.30 Uhr Inga Mai Groote (Zürich)

"Der unwissende Musiker – zwischen Topos und Aushandlungen eines Wissensgebietes"

Moderation: Christian Vogel

Moderation: Beate La Sala

Moderation: Anne Eusterschulte

Moderation: Christina Schaefer